

## Neueste Forschung zur Bistumsgründung mit Paukenschlag Dom-Vortragsreihe im Herbst startet

Kontakt:

Claudia Wyludda  
Domschatz  
Halberstadt  
Domplatz 16 a  
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237  
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@  
kulturstiftung-st.de  
www.dom-schatz-  
halberstadt.de

Am Mittwoch, dem 31.8.2022 startet um 18 Uhr im Halberstädter Dom eine besondere Vortragsreihe im Herbst, die in mehreren Folgen neueste Forschungsergebnisse zum Dom und seinem Kirchenschatz kredenzt. Den Auftakt macht der Göttinger Historiker Dr. Christian Popp, der in seinem Abendvortrag „Vom Missionsgebiet zum kirchlichen Sprengel. Das frühe Bistum Halberstadt und seine ersten Bischöfe“ die Anfänge der lokalen Geschichte in den Blick nehmen wird.

Dabei erwartet vor allem die kundigen Interessierten ein echter Paukenschlag, der die bisherigen Eckdaten zur Gründung und Frühzeit der Bistumsgründung ins Wanken bringen wird. Diese sind bereits seit mehr als 150 Jahren ein Diskussionsgegenstand der historischen Forschung. Die Gründungserzählung in der hiesigen Bischofschronik bietet verschiedene Daten an, die als Entstehungsjahr der Diözese in Betracht gezogen wurden. Insbesondere die Erwähnung eines Privilegs Karls des Großen für die Halberstädter Kirche aus dem Jahr 804 und die vollständige Wiedergabe einer Urkunde von Ludwig dem Frommen aus dem Jahr 814, in der der Kaiser der Kirche von Halberstadt Immunität und Königsschutz bestätigte, sind hier zu nennen. Spätestens mit dem vor wenigen Jahren erfolgten Abschluss der kritischen Edition aller Urkunden Kaiser Ludwigs des Frommen (813–840) durch Theo Kölzer ist erwiesen, dass es sich bei der Urkunde für Halberstadt von 814 um eine Fälschung handelt. Der diplomatische Befund betrifft auch die Halberstädter Nachbarbistümer und zwingt die Historiker, die später entstandenen erzählenden Quellen und Bischofslisten kritischer zu überprüfen und über die Entstehung von kirchlichen Strukturen im frühmittelalterlichen Sachsen nach dem Ende der Sachsenkriege Karls des Großen neu nachzudenken.

Im Vortrag soll der Prozess der kirchlichen Erschließung des nördlichen Harzvorlandes und die Ausbildung Halberstadts als kirchliches Zentrum bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts im Licht der jüngsten Forschung genauer betrachtet werden. Im Zentrum steht der quellenkritische Blick auf die Bischöfe Hildigrim († 827), Thiatgrim († 840) und Haimo († 853), die in der Historiographie bisher als erste Halberstädter Bischöfe galten.

Wer diesen Ausführungen folgen und seinen Kenntnisstand um den aktuellsten Befund bereichern möchte, ist herzlich zu diesem informativen Abend in den Dom eingeladen. Die Vortragsreihe setzt sich am 21.9., am 5. und 19.10. jeweils um 18 Uhr fort. Der Eintritt ist frei.

